

## Wie wollen wir zusammen leben?

Was ist gerecht?

# EINLEITUNG

Wer der Würde des Menschen Geltung verschaffen möchte und sich für die Umsetzung der Menschenrechte einsetzt, landet unvermeidlich bei der Frage: »**Wie wollen wir zusammen leben?**« In ihr fallen alle Aspekte zusammen, die ein gutes Leben ausmachen – und wer wollte keines haben? Direkt gestellt, fordert die Frage uns heraus: Wie gestalten wir unser Zusammenleben ganz konkret?

Um sie zu beantworten, müssen wir uns zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen, aber auch zur Natur ins Verhältnis setzen. Das setzt wiederum voraus, dass wir uns zu weiteren grundlegenden Fragen positionieren: Wie kann ich möglichst selbstbestimmt und zugleich auch verantwortungsvoll leben? Wie sieht eine angemessene Partizipation an der kulturellen, sozialen, politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungsfindung aus? Wie kann die Wirtschaft so organisiert werden, dass die Bedürfnisse der Menschen und die Erhaltung der Umwelt vor Profitinteressen stehen? Wie können auch unterschiedlichste Bedürfnisse möglichst miteinander in Einklang gebracht werden?

Auf die genannten Fragen gibt es keine eindeutigen und endgültigen Antworten. Wer sie ernsthaft stellt, wird im Gegenteil verbindliche Antworten ablehnen. Es ist vor allem die Bereitschaft zu einer gemeinsamen Problemanalyse und -erörterung sowie zur friedlichen Lösung, auf die es ankommt. Eine menschlichere Welt ist möglich – schließlich sind es Menschen, die ihr Zusammenleben gestalten. Doch sie müssen befähigt werden, sich in diesen Gestaltungsprozess einbringen zu können. Dazu sollten schon vom Kindesalter an entsprechende Fähigkeiten gefördert werden. Dazu gehört das Hinterfragen

festgefahrener Handlungsweisen ebenso wie das Entwickeln von Empathie durch Perspektivwechsel. Nur so können unterschiedliche Voraussetzungen und Bedürfnisse erkannt und respektiert werden. Attac und der Humanistische Landesverband Berlin-Brandenburg möchten mit der vorliegenden Reihe von Unterrichtsmaterial dazu beitragen.

Ein zentraler Punkt bei der Frage »Wie wollen wir zusammen leben?« ist das Thema **Verteilungsgerechtigkeit**. Dabei geht es um weit mehr als nur um die Sicherung der eigenen Existenz. Es geht um Lebensqualität, Partizipation und um Anerkennung unterschiedlicher Voraussetzungen und Bedürfnisse. Im Bemühen um eine möglichst gerechte Verteilung materieller Güter und immaterieller Rechte drückt sich letztlich die Anerkennung der Gleichwertigkeit eines jeden Menschen aus.

Die vorliegenden Unterrichtseinheiten sollen Kinder und Jugendliche an die Thematik heranzuführen und das Nachdenken über Verteilungsgerechtigkeit ermöglichen und fördern. Sie bieten verschiedene Herangehensweisen und Problemstellungen, um verschiedene Aspekte reflektieren und diskutieren zu können:

In der Einheit **Teilen – wie geht das?** geht es um die Erarbeitung verschiedener Teilungsvarianten. Denn dies ist die Voraussetzung, um differenzierte, der Situation angemessene Lösungen entwickeln zu können. Die Einheit **Wie viel ist gerecht?** thematisiert, wie angemessen mit begrenzten Ressourcen umgegangen werden kann. Gegenstand der Einheit **Wieso dürfen die und ich nicht?** ist der Einfluss unterschiedlicher

Voraussetzungen und Bedürfnisse auf das individuelle Gerechtigkeitsempfinden. Ziel der Einheit **Dann ändern wir halt die Regeln!** ist die Hinterfragung zufällig und ungleichmäßig verteilter Privilegien und die Erarbeitung neuer Verteilungsregeln. Schließlich wirft die Einheit **Wer soll das bezahlen?** die Frage auf, inwieweit persönlicher Besitz auch eine gesellschaftliche Verantwortung bedeutet. Insbesondere die letzten beiden Einheiten führen dabei an die Themen Armut und Reichtum, gesellschaftliche Verteilungsmechanismen und politische Entscheidungsfindung heran.

Die Unterrichtseinheiten wurden für den Einsatz in den Klassenstufen eins bis sechs entwickelt. Im Zentrum stehen ethische Fragen. Zugleich werden die Kinder altersgemäß an einzelne Aspekte aus den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik herangeführt. Insofern eignen sich die Materialien insbesondere zum Einsatz im Lebenskunde-, Ethik-, Religions- und Sachunterricht. Zu jeder Einheit gibt es eine kurze Einführung, eine Beschreibung des Ablaufes sowie Kopiervorlagen für die benötigten Materialien. Gegebenenfalls werden Hintergrundinformationen ergänzt, die helfen können, das Thema in Form von Leitfragen oder Tafelbildern zu strukturieren. Die Materialien erscheinen sowohl online als auch gedruckt. Auf der Webseite [www.attac.de/bima](http://www.attac.de/bima) stehen sie zum Download bereit. Die Druckversion kann im Attac-Webshop (<http://shop.attac.de>) bestellt werden.